

Sommerfest lockt mit Musik und Leckerem vom Grill

Hospizhaus öffnet am Sonntag seine Pforten / Sämtliche Einnahmen kommen der Arbeit der Einrichtung zugute

WIETZENBRUCH. Das Celler Hospizhaus in Wietzenbruch ist Herberge für Menschen, die sich auf dem letzten Abschnitt ihrer Lebensreise befinden. Hier geht es darum, diese Phase so lebensbejahend und entlastend wie möglich zu gestalten. Genau dazu passt das alljährliche Sommerfest, zu dem das Team der Einrichtung für kommenden Sonntag, 11. August, von 14 bis 17 Uhr in das Haus an der Glockenheide 79 einlädt.

Zum Wohlfühlambiente und fröhlichen Miteinander trägt die Band „Jazz2Jazz“ mit Klassikern aus Swing, Blues und Bossabe. Am Basarstand des Spendenlädchens erwartet ein buntes Sortiment von Handwerklichem die Besucher. Außerdem gibt es

einen Mitmachstand der Kinderhospizarbeit. Zur Stärkung locken Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftes vom Grill. Sämtliche Einnahmen kommen der Hospizarbeit in Celle und Umland zugute. CZ-Mitarbeiterin Doris Hennies sprach mit der Leiterin des Hospizhauses, Inga Janßen:

Das Hospizhaus in Celle wurde im Sommer 2005 eröffnet, und genauso lange gibt es das jährliche Sommerfest – warum und für wen machen Sie das?

In erster Linie natürlich für die Menschen, die im Hospiz zu Gast sind und hier mit Freunden und Angehörigen ein paar nette Stunden verbringen können – die schwere Krankheit für einige Stunden in den Hintergrund tritt. Das entspricht unserem Leitge-

danken „Lebenswelt gestalten – Wohlbefinden und Zufriedenheit fördern“. Dann natürlich ist es Öffentlichkeitsarbeit – um Menschen über Arbeit und Aufgaben des Hospiz Celle – das umfasst sowohl das stationäre Hospizhaus als auch den ambulanten Hospizdienst mit Sitz in der Guizzettistraße – zu informieren und für die Hospizarbeit im Allgemeinen zu interessieren.

Jeder der mehr erfahren möchte, ist in dieser unverbindlichen Atmosphäre herzlich willkommen. Das Fest ist aber auch ein offizielles Dankeschön an alle Förderer wie Geldspender, Freundeskreis oder ehrenamtliche Unterstützer, für Netzwerkpartner und begleitete Angehörige, die hier die Gelegenheit für ein Wiedersehen haben. Und

nicht zuletzt für alle Mitarbeitenden, die damit die Möglichkeit haben, ihrer Familie, ihren Kindern und Freunden einen Einblick in ihr Betätigungsfeld zu geben.

Wer sorgt für die Speisen und Getränke sowie das ganze Drumherum an Arbeit?

Da packen unsere Ehrenamtlichen aus dem stationären und ambulanten Hospiz, aber auch die hauptamtlichen Mitarbeitenden wieder kräftig mit an. Kuchen backt für uns auch der Singkreis Eicklingen und eine WhatsApp-Gruppe aus Bröckel. Einen Kuchen gibt's in jedem Jahr auch vom Cafe' KräuThaer.

Ein kompaktes Statement und Wünsche für „Hospiz Celle“?

Hospizarbeit – ob ambulant oder stationär – kann immer nur so gut sein, wie die Gesellschaft vor Ort bereit ist, sich dafür einzusetzen. Das gilt für Mitarbeitende jeder Profession im Haupt- und Ehrenamt ebenso wie für die finanzielle Unterstützung durch Spenden.

Es ist unser Ziel, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Institutionalisierung von Hospizen, die besondere Kultur in unserem Haus und in unserer Organisation zu bewahren. In Celle und Umland konnten wir bisher auf eine gute Unterstützung bauen. Wir hoffen und wünschen uns, dass das auch vor dem Hintergrund angespannter wirtschaftlicher Entwicklungen und gesellschaftlicher Veränderungen so bleibt. (dhe)



Ein Basarstand bietet Handwerkliches.